

## Länderprofil Brasilien

## Fremdsprachenkenntnisse und Internationalisierung in Brasilien

## Analyse der Befragung "Zukunft der Bildung"

ENHANCING LIFELONG LEARNING FOR ALL

[www.fibs.eu](http://www.fibs.eu)



**Forschungsinstitut für  
Bildungs- und Sozialökonomie**

Research Institute for the Economics  
of Education and Social Affairs

Michaelkirchstr. 17/18  
D- 10179 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 8471223-0  
Fax: +49 (0)30 8471223-29

Ihr Ansprechpartner:  
Dr. Dieter Dohmen  
E-Mail: [info@fibs.eu](mailto:info@fibs.eu)  
[www.fibs.eu](http://www.fibs.eu)

## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung und Hintergrund.....	3
2	Fremdsprachenkenntnisse.....	5
3	Auslandserfahrungen .....	8
4	Schlussfolgerungen .....	10

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Beschäftigungsstatus der 15- bis 24-Jährigen nach Geschlecht in Brasilien .....	3
Tabelle 2: Anzahl der Schüler/innen, Auszubildende und Studierende im Jahr 2015 in Brasilien.....	4
Tabelle 3: Absolvent/innen im tertiären Bildungsbereich in Brasilien im Jahr 2015 .....	4

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Teilnehmer/innen der Befragung nach aktueller Hauptbeschäftigung.....	5
Abbildung 2: Gelernte Fremdsprachen .....	5
Abbildung 3: Lernmethoden für Fremdsprachen.....	6
Abbildung 4: Aspirationen für das Erlernen von Fremdsprachen.....	6
Abbildung 5: Hindernisse für das Erlernen von Fremdsprachen .....	7
Abbildung 6: Gebrauch von Fremdsprachen .....	7
Abbildung 7: Grund für bisherige Auslandsaufenthalte .....	9
Abbildung 8: Gründe für den Wunsch, ins Ausland zu gehen.....	9
Abbildung 9: Umsetzungschancen, ins Ausland zu gehen.....	10
Abbildung 10: Hindernisse, ins Ausland zu gehen.....	10

## I Einleitung und Hintergrund

Unter der Leitung des Goethe Instituts in Sao Paulo wurde eine anonyme Befragung mit ca. 5.500 Jugendlichen zwischen 14 und 25 Jahren in neun Ländern Lateinamerikas zwischen Mai und August 2018 durchgeführt. Es wurden Fragen über die Einschätzungen bezüglich der eigenen Bildungsmöglichkeiten, der Zufriedenheit mit dem Bildungssystem, des Erlernens und der Nutzung von Fremdsprachen sowie der bisherigen und zukünftigen Auslandserfahrungen gestellt. Im Rahmen des vorliegenden Länderprofils für Brasilien wird auf die Fragen und Antworten bezüglich der bisher gelernten Fremdsprachen, der Aspirationen, weitere Fremdsprachen zu lernen, und auf die damit verbundenen Hindernisse eingegangen. Darüber hinaus wird anhand der Befragungsergebnisse erläutert, welcher Anteil der Teilnehmer/innen zum Zeitpunkt der Befragung bereits im Ausland war und welcher den Wunsch hat, ins Ausland zu gehen. Mit den Ergebnissen und Analysen der obengenannten Befragungsabschnitte sollen Gedanken angestoßen werden, welche Personen Zielgruppen für das Erlernen der deutschen Sprache und für einen Aufenthalt in Deutschland zum Zweck des Studiums, der Ausbildung und der Arbeit gewonnen werden können.

Laut statistischer Daten der Weltbank für das Jahr 2016 hat Brasilien 207.652.865 Mio. Einwohner/innen. Davon zählen 34.487.926 zu der Zielgruppe der 15- bis 24-Jährigen<sup>1</sup>. Die Verteilung zwischen männlich und weiblich ist nahezu gleich. Im Allgemeinen befinden sich 29 % der Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Ausbildung, 28% sind arbeitslos, 16 % sind weder in Ausbildung noch beschäftigt und 27 % gehen bereits einer Beschäftigung nach. Eine Differenzierung nach Beschäftigungsstatus und Geschlecht ergibt, dass 17% der weiblichen Bevölkerung in dieser Alterskohorte beschäftigt sind, dafür aber fast die Hälfte sich entweder arbeitslos oder weder in Beschäftigung noch in Ausbildung (NEETs)<sup>2</sup> befindet. 38% der Mädchen und junge Frauen befinden sich innerhalb des Bildungssystems. Dagegen ist derselbe Prozentsatz der Jungen bereits beschäftigt und 42% entweder arbeitslos oder weder in Beschäftigung noch in Ausbildung. Diese Zahlen deuten darauf hin, dass Mädchen und junge Frauen dazu tendieren, länger im Bildungssystem zu verbleiben, und evtl. höhere Bildungsabschlüsse erreichen. Gleichzeitig sind sie stärker von Arbeitslosigkeit betroffen als Männer.

Status	Beschäftigt		In Ausbildung		Arbeitslos		NEETs		Summe
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	
Weiblich	2.811.346	17%	6.384.545	38%	5.367.045	32%	2.421.383	14%	16.984.319
Männlich	6.630.187	38%	3.521.905	20%	4.165.858	24%	3.185.656	18%	17.503.606
<b>Total</b>	<b>9.441.533</b>	<b>27%</b>	<b>9.906.450</b>	<b>29%</b>	<b>9.532.903</b>	<b>28%</b>	<b>5.607.040</b>	<b>16%</b>	<b>34.487.926</b>

Tabelle 1: Beschäftigungsstatus der 15- bis 24-Jährigen nach Geschlecht in Brasilien

<sup>1</sup> Eine genaue Bestimmung der Zielgruppe der Befragung von Jugendlichen und junge Erwachsenen zwischen 15 und 25 Jahren war auf Grundlage der statistischen Daten der Weltbank nicht möglich. Diese erlaubt die Bildung der Alterskohorte von 15- bis 25-Jährigen.

<sup>2</sup> Englische Abkürzung der Bezeichnung für Personen, die sich weder in einer Beschäftigung noch in Ausbildung befinden [Not in employment not in education].

Schüler/innen, Auszubildende und Studierende im Jahr 2015 in Brasilien			
	Gesamt	Männlich	Weiblich
Sekundarschule	23.501.784	11.692.167	11.809.617
Tertiärbildung	8.285.475	3.557.882	4.727.593
		43%	57%
ISCED5	6.277	1.811	4.466
%		29%	71%
ISCED6	8.027.297	3.438.629	4.588.668
%		43%	57%
ISCED7	149.533	69.565	79.968
%		47%	53%
ISCED8	102.368	47.877	54.491
%		47%	53%

Laut statistischer Daten von UNESCO für das Jahr 2015 waren in Brasilien rund 23,5 Mio. Schüler/innen in der Sekundarschule und mehr als 8,2 Mio. im tertiären Bildungsbereich eingeschrieben. Das deutet darauf hin, dass fast zwei Drittel der Schüler/innen ihren schulischen Bildungsweg nach dem Sekundarabschluss beenden und danach weder eine Ausbildung noch ein Studium aufnehmen. Ca. 0,08% von denen, die sich im tertiären Bildungsbereich befanden, waren in einem Ausbildungsprogramm eingeschrieben und fast 97% studierten auf

*Tabelle 2: Anzahl der Schüler/innen, Auszubildende und Studierende im Jahr 2015 in Brasilien*

Bachelorniveau. An dieser Stelle ist anzumerken, dass in Brasilien die Berufsausbildung innerhalb des Bildungsniveau ISCED6 zusammen mit Bachelorstudierenden mitgezählt wird. Die Einschreibungen in Masterprogramme machen nur 2% und Doktorand/innen nur 1% der Gesamteinschreibungen aus.

Absolvent/innen Tertiärbildung im Jahr 2015 in Brasilien			
	Gesamt	Männlich	Weiblich
ISCED 5	2.391	700	1.691
%		29%	71%
ISCED 6	1.150.067	443.558	706.509
%		39%	61%
ISCED 7	55.129	24.310	30.819
%		44%	56%
ISCED 8	18.625	8.484	10.141
%		46%	54%
<b>Gesamt</b>	<b>1.226.212</b>	<b>477.052</b>	<b>749.160</b>
%		39%	61%

*Tabelle 3: Absolvent/innen im tertiären Bildungsbereich in Brasilien im Jahr 2015*

Im selben Jahr gab es insgesamt 1.226.212 Absolvent/innen der Tertiärbildung. 94% haben einen dem Bachelor äquivalenten Hochschulabschluss bzw. eine Berufsausbildung abgeschlossen, 4% einen Masterabschluss und 2% einen Dokortitel erreicht. Es kann beobachtet werden, dass 61% der Absolvent/innen Frauen sind, wobei der Anteil mit zunehmendem Bildungsabschluss abnimmt. So z.B. wurden im Jahr 2015 71% der Berufsbildungsabschlüsse (ISCED5) von Frauen erreicht. Von den Personen, die einen Dokortitel im selben Jahr erreicht haben, waren 61% Frauen.

An der anonymen Online-Befragung im Rahmen des Projekts „Zukunft der Bildung“ nahmen in Brasilien 1.095 Jugendliche und junge Erwachsene teil. Darunter waren 731 (67%) Schüler/innen, 150 (14%) Auszubildende, 122 (11%) Bachelorstudierende, 37 (3%) Erwerbstätige, 13 (1%) Arbeitslose, neun (1%) Masterstudierende, drei Hausmänner/-frauen, zwei Promovierende, ein/e Erwerbsunfähige/r, 21 (2%) Personen, die keiner dieser Kategorien angehören, und sechs Personen, die keine Angabe zu ihrer aktuellen Hauptaktivität machten.

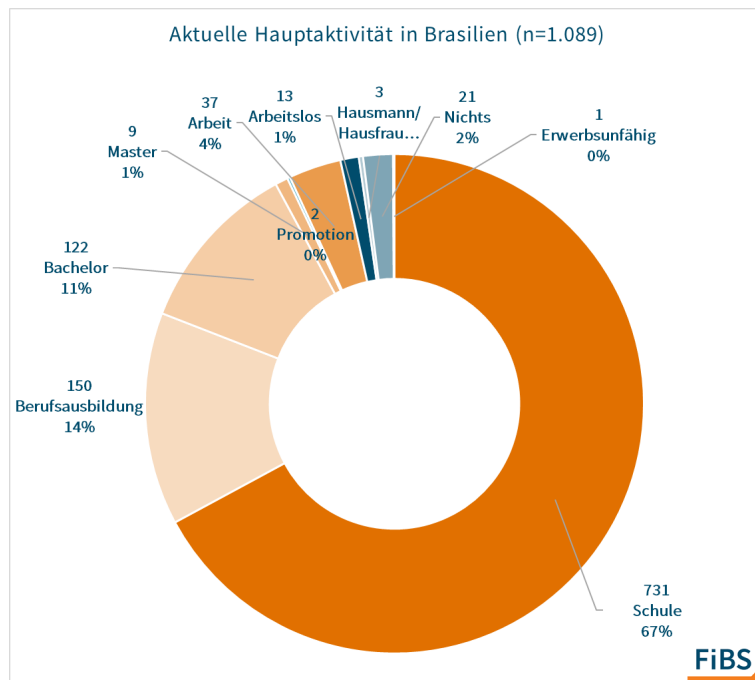


Abbildung 1: Teilnehmer/innen der Befragung nach aktueller Hauptbeschäftigung

Die Zahl der weiblichen Teilnehmenden belief sich mit 693 auf fast das Doppelte der Zahl der männlichen Teilnehmenden (383). Sechs der teilnehmenden Personen machten keine Angabe zu ihrem Geschlecht. Der Anteil der Schüler/innen war etwas höher unter den weiblichen (70%) als unter den männlichen Teilnehmenden (63%). Die jeweiligen Anteile an Befragten, die zum Zeitpunkt der Umfrage eine Berufsausbildung oder ein Studium absolvierten, waren in etwa ausgeglichen zwischen den Geschlechtern. Gleiches gilt für die Teilnehmenden, die zum Zeitpunkt der Umfrage einer Arbeit nachgingen. Insofern kann an dieser Stelle festgehalten werden, dass sich die

Ergebnisse der Befragung in Brasilien vorwiegend auf Aussagen von Schüler/innen stützen.

## 2 Fremdsprachenkenntnisse

Bei den Fremdsprachenkenntnissen handelte es sich um eine geschlossene Frage, die Mehrfachantworten erlaubte. Für die Konstruktion dieser Frage wurden als Antwortmöglichkeiten die meistgesprochenen Sprachen der Welt sowie die Optionen „Indigene Sprachen“ und „Keine“ aufgelistet. Insgesamt gab es 1.949 Antworten, die sich auf die 1.095 Befragungsteilnehmer/innen verteilen. Davon gaben 221 und damit jede fünfte Person an, keine Fremdsprache bis zum Zeitpunkt der Befragung gelernt zu haben. Dafür gab es 1.728 Antworten, verteilt auf 874 Personen, mindestens eine Fremdsprache gelernt zu haben.

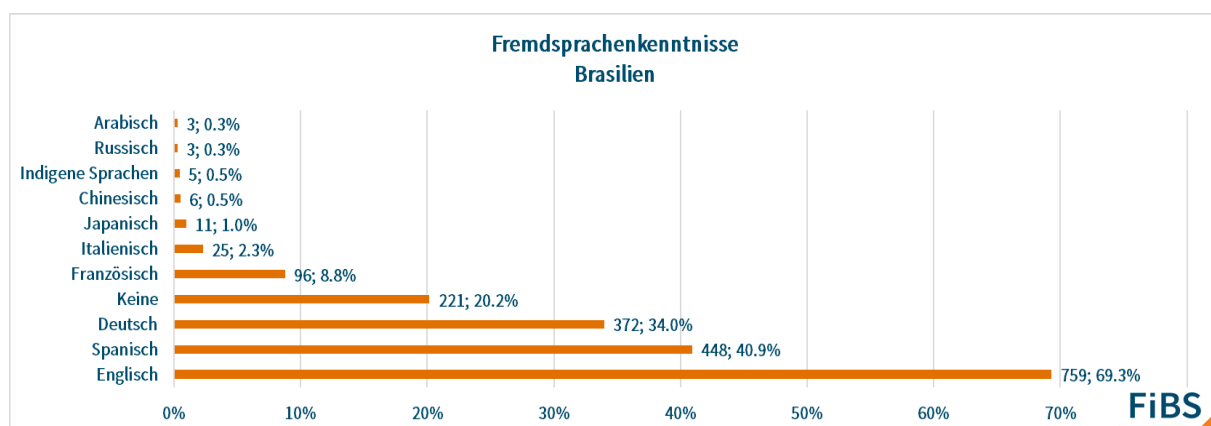


Abbildung 2: Gelernte Fremdsprachen

Insgesamt sprechen 874 (80%) der befragten Personen eine oder mehrere Fremdsprachen. Die mit Abstand am häufigsten erlernte Fremdsprache ist Englisch (69%). An zweiter Stelle steht Spanisch (41%). Rund ein Drittel der Befragten gab zudem Deutschkenntnisse an (34%). Die am seltensten erlernten Sprachen sind Arabisch, Russisch, indigene Sprachen, Chinesisch und Japanisch.

### Lernmethode

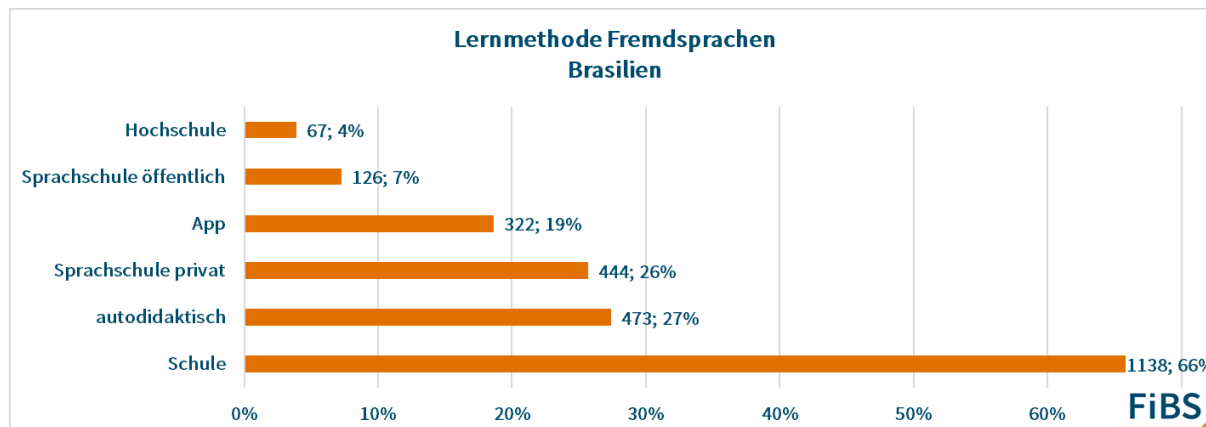


Abbildung 3: Lernmethoden für Fremdsprachen

Die Schule stellt mit 66% den mit Abstand am häufigsten genannten Lernort für Fremdsprachen dar. 27% der Befragten gaben an, sich die Fremdsprache selbst beigebracht zu haben. Etwas geringer fällt der Anteil an Befragten aus, die Fremdsprachen an einer privaten Sprachschule gelernt haben. Fast jede fünfte Person gab an, eine Fremdsprache mithilfe einer App gelernt zu haben. Nur etwa 4% der befragten Personen haben Fremdsprachen an der Hochschule und 7% in einer öffentlichen Sprachschule erlernt. An dieser Stelle kann festgehalten werden, dass jede/r vierte Jugendliche eine private Sprachschule aufsucht, um eine Fremdsprache als außerschulische Aktivität zu erlernen und ein vergleichbarer Anteil sich eine Fremdsprache autodidaktisch beibringt, was eine Zielgruppe für die Bereitstellung adäquaten Lernmaterials darstellt. Das Erlernen einer Fremdsprache mit Hilfe von einer Applikation ist vergleichsweise seltener, aber vor dem Hintergrund, dass viele Jugendliche evtl. noch nicht über ein Smartphone verfügen bzw, die Apps zum Teil gebührenpflichtig sind, nicht unbedeutend.

### Aspiration Fremdsprachenkenntnisse

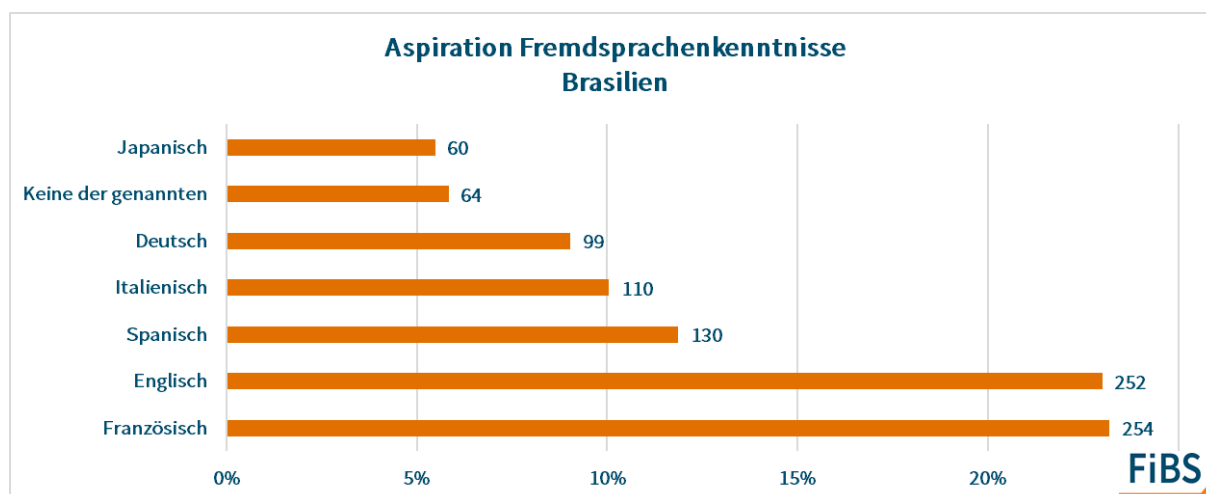


Abbildung 4: Aspirationen für das Erlernen von Fremdsprachen

Knapp ein Viertel aller Befragten möchte Französisch oder Englisch als weitere Fremdsprache lernen, Deutsch wollen nur 9% der Befragten lernen. Jeweils weniger als 5% möchten Russisch, Chinesisch,

Arabisch, indigene Sprachen, Portugiesisch oder keine weitere Fremdsprache erlernen. Sieben Personen machten keine Angabe.

### Hindernisse für das Erlernen einer weiteren Sprache

Die Teilnehmer/innen der Befragung wurden danach gefragt, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, dass sie ihre Aspirationen für das Erlernen einer Fremdsprache umsetzen. Insgesamt stehen 337 Personen ihrem Vorhaben pessimistisch entgegen, wobei 236 denken, dass sie vielleicht ihre Pläne umsetzen können. Der meistgenannte Grund für die Unsicherheit ist mit 165 Antworten zeitlicher (keine Zeit) und mit 143 Antworten ökonomischer (kein Geld) Natur. Ca. 30% der Befragten nannten auch ein fehlendes Angebot als Hindernis. Das spricht für die Erfindung günstiger und zeitlich flexibler Lösungen für das Erlernen von Fremdsprachen.

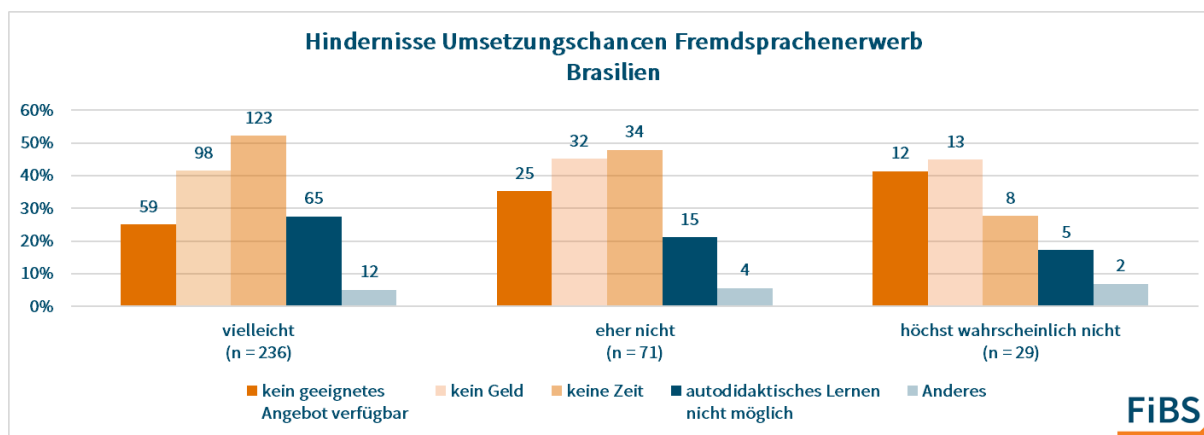


Abbildung 5: Hindernisse für das Erlernen von Fremdsprachen

### Gebrauch von Fremdsprachen

Auf der Suche nach Hinweisen darüber, warum sich junge Menschen für das Erlernen von Fremdsprachen interessieren, wurde danach gefragt, wofür sie diese brauchen. Es wurde festgestellt, dass Fremdsprachenkenntnisse in der Freizeit sowie bei der Arbeit am häufigsten gebraucht werden. Deutlich weniger Personen gaben an, Fremdsprachen in ihrer Berufsausbildung oder im Studium zu brauchen.

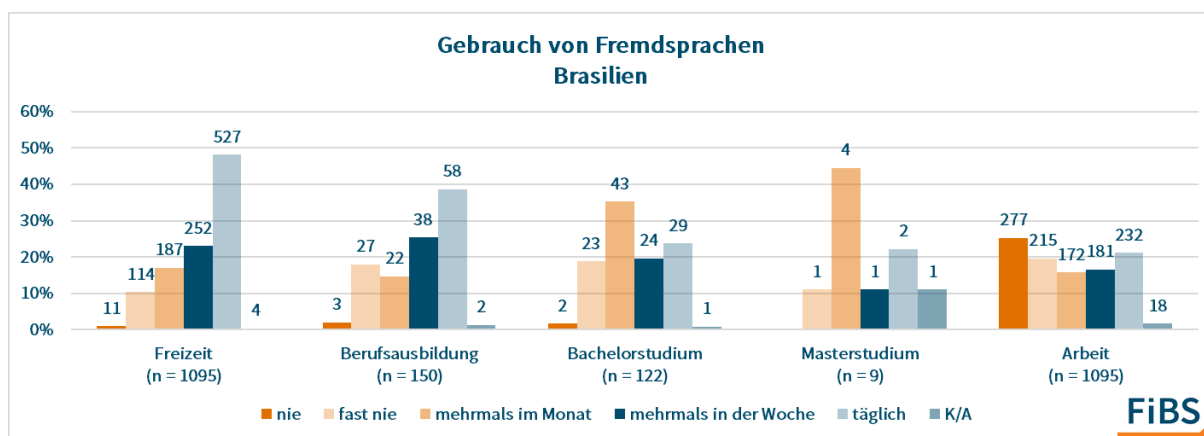


Abbildung 6: Gebrauch von Fremdsprachen

Knapp die Hälfte der Befragten nutzt Fremdsprachen täglich in ihrer Freizeit. Rund jede vierte der befragten Personen nutzt Fremdsprachen mehrmals in der Woche in ihrer Freizeit, während etwa jede sechste Person Fremdsprachen mehrmals im Monat in ihrer Freizeit braucht. Der Anteil der Befragten, die Fremdsprachen fast nie in ihrer Freizeit benutzen, beläuft sich auf 10%, während lediglich elf



Personenangaben, Fremdsprachen nie in ihrer Freizeit zu gebrauchen. Vier Personen machten diesbezüglich keine Angabe.

Von den 150 (14%) Befragten, die zum Zeitpunkt der Befragung eine Berufsausbildung absolvierten, gaben 58 (39%) an, Fremdsprachen täglich in ihrer Ausbildung zu gebrauchen, während 28 (25%) der Auszubildenden Fremdsprachen mehrmals in der Woche, 22 (15%) mehrmals im Monat, 27 (18%) fast nie und drei (2%) nie in ihrer Ausbildung gebrauchen. Zwei Personen machten diesbezüglich keine Angabe.

Von den 122 (11%) Bachelorstudierenden unter den Befragten nutzt rund jede vierte Person Fremdsprachen auf täglicher Basis für ihr Studium. Etwa jede fünfte dieser Personen gebraucht Fremdsprachen mehrmals in der Woche im Studium, 35% mehrmals im Monat, 19% fast nie und zwei (2%) nie. Eine Person machte diesbezüglich keine Angabe.

Von den neun Masterstudierenden unter den Befragten nutzt die Mehrheit Fremdsprachen mehrmals im Monat, während zwei Personenangaben, Fremdsprachen täglich im Studium zu gebrauchen und jeweils eine Personangab, Fremdsprachen mehrmals die Woche oder fast nie zu benutzen, bzw. keine Angabe machte.

Schließlich machten 18 (2%) aller Teilnehmenden keine Angabe zum Gebrauch von Fremdsprachen bei der Arbeit, während der größte Anteil der Befragten (277; 25%) glaubt, keine Fremdsprachen bei der Arbeit zu gebrauchen. Weitere 232 (21%) Befragte gaben an, dass sie Fremdsprachen täglich bei der Arbeit nutzen würden, während 181 (17%)angaben, dies mehrmals in der Woche, 172 (16%) mehrmals im Monat und 215 (20%) fast nie zu tun. Während das Bild des Fremdsprachengebrauchs bei der Arbeit also deutlich uneinheitlicher erscheint, werden in den anderen Bereichen Fremdsprachen auf einer häufigen Basis gebraucht.

### 3 Auslandserfahrungen

Die Teilnehmer/innen an der Befragung wurden danach gefragt, was sie als nächsten Schritt in ihrem Leben unternehmen möchten, darunter, ob sie zum Beispiel ins Ausland gehen möchten. Von den 731 Schüler/innen möchten fast drei Viertel nach der Schule ein Studium beginnen (71%). Nur wenige möchten als nächstes ins Ausland gehen (8%) oder einen Sprachkurs machen (2%). Auch nach der Berufsausbildung möchte die Mehrheit der 150 Personen ein Studium beginnen (47%). Der Anteil derer, die ins Ausland gehen möchten, beträgt 5%. Von den 131 befragten Studierenden möchte die Mehrheit nach dem beendeten Grundstudium eine Arbeit suchen (34%) oder einen Master beginnen (26%). Nur wenige Studierende möchten nach dem beendeten Studium ins Ausland gehen (7%), ein Austauschsemester machen (4%) oder einen Sprachkurs machen (2%). Bei den 77 sonstigen Befragten möchten etwa 14% ins Ausland gehen - die meisten möchten ein Studium beginnen (39%).

#### Bisherige Auslandserfahrungen

Von den 1.095 Befragten gaben rund zwei Drittel an, noch nie im Ausland gewesen zu sein, während etwa jede/r Dritte der Teilnehmenden bereits einmal ins Ausland gereist ist. Von den 313 Befragten, die bereits im Ausland waren, gab der größte Anteil Urlaub als Reisegrund an, gefolgt von der Teilnahme an Schulaustauschprogrammen und dem Besuch von Familie oder Freunden im Ausland. Auslandsaufenthalte im Rahmen von Auslandssemestern oder aus geschäftlichen Gründen wurden von den Befragten hingegen deutlich seltener unternommen (ca. 5%). Wenn man diese Zahlen auf die tatsächliche Menge der Bachelor- und Masterstudierenden in Brasilien hochrechnet (ca. 8.176.830 im Jahr 2015), würde dies bedeuten, dass ca. 408.841 Studierenden ein Auslandssemester absolvieren möchten. Wenn man dazu berücksichtigt, dass ca. 9% der Menschen, die eine Fremdsprache lernen

möchten, Deutsch angegeben haben, würde sich eine hypothetische Zielgruppe von ca. 36.795 Personen in der typischen Alterskohorte für das Studium ergeben.

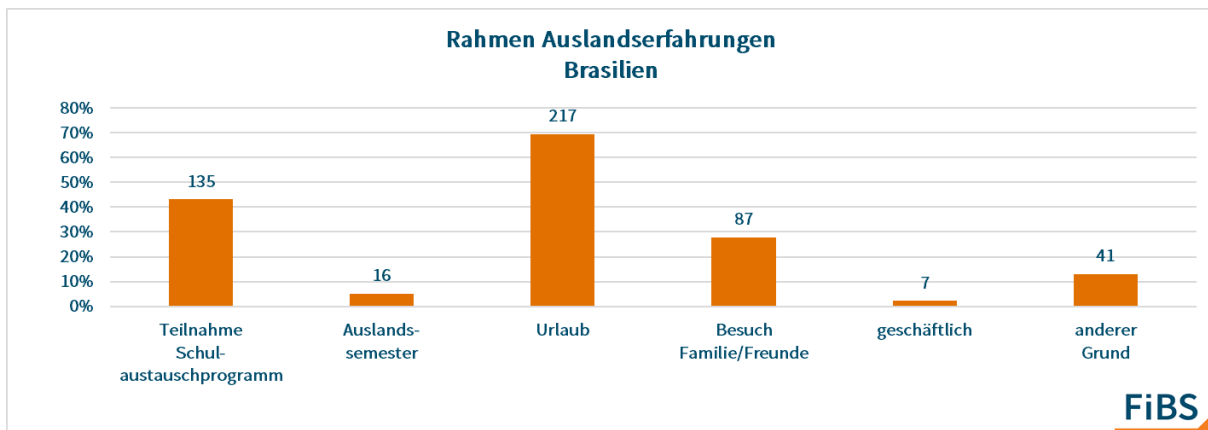


Abbildung 7: Grund für bisherige Auslandsaufenthalte

### Wunsch ins Ausland zu gehen, Umsetzungschancen und Hindernisse

Mehr als die Hälfte (55%) der Befragten gab an, (noch) einmal ins Ausland reisen zu wollen. Davon wollen 38% im Rahmen eines Auslandssemesters und 33% für ihr gesamtes Studium ins Ausland gehen. Weitere 28% dieser Gruppe an Befragten möchte an einem Schulaustausch im Ausland teilnehmen, während andere gerne Urlaub (23%), einen Sprachkurs (16%) und ein Praktikum oder Volontariat (13%) im Ausland machen möchten. Weitere 4% gaben an, geschäftlich ins Ausland reisen zu wollen, und 2%, um Familie oder Freunde zu besuchen. 13% gaben andere Gründe an und zwei Personen machten diesbezüglich keine Angabe.

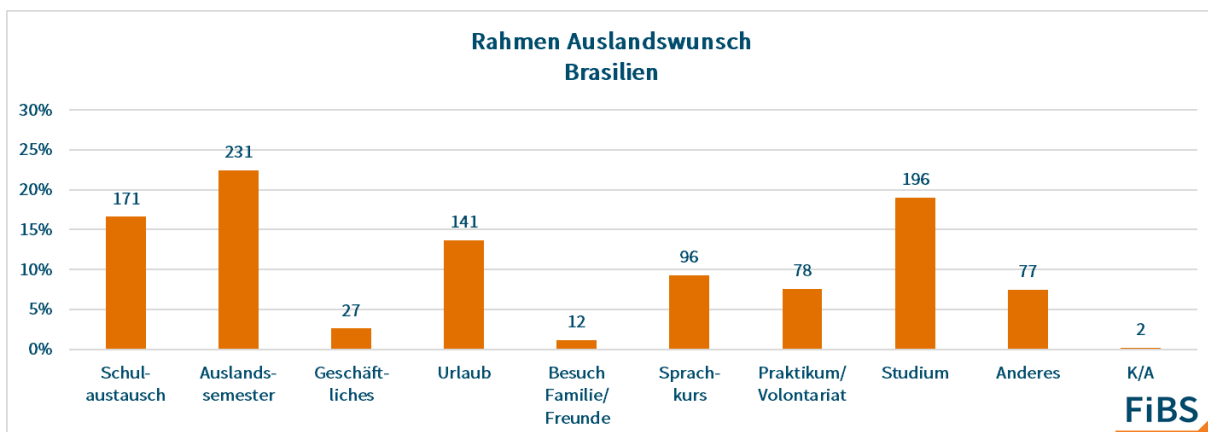


Abbildung 8: Gründe für den Wunsch, ins Ausland zu gehen

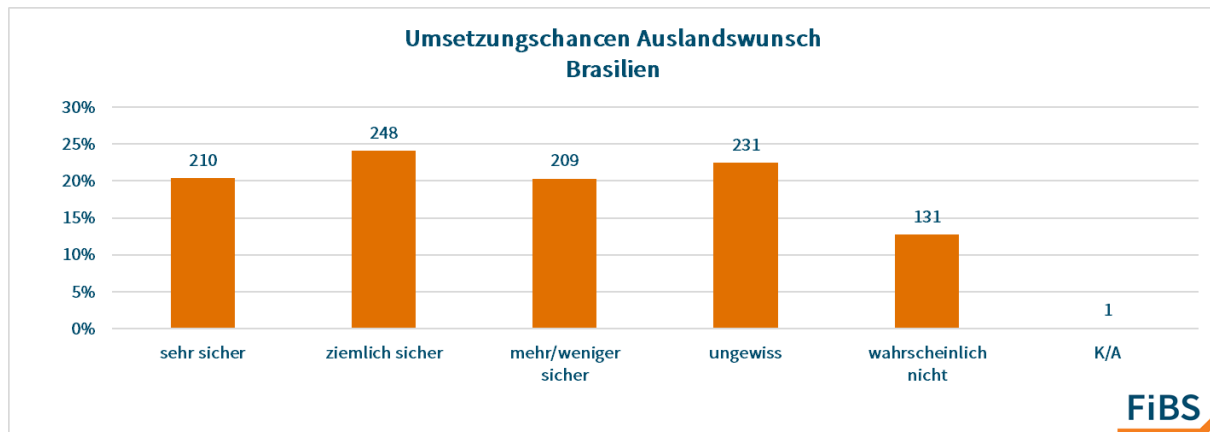


Abbildung 9: Umsetzungschancen, ins Ausland zu gehen

In 44% der Fälle schätzten die Befragten die Chancen, ihre Auslandspläne umsetzen zu können, als sehr sicher oder ziemlich sicher ein. Hingegen waren sich die Befragten in mehr als der Hälfte der Fälle mehr oder weniger sicher, unsicher oder gar nicht sicher, ihr Vorhaben in die Tat umsetzen zu können. Das meistgenannte Hindernis für die Verwirklichung des Wunschs ins Ausland zu gehen, ist der Geldmangel (über alle Gruppen hinweg: 87%). Alle anderen Gründe spielen eine geringere Rolle. Dies deutet zum einen darauf hin, dass ökonomische Ressourcen das größte Hindernis für die Umsetzung von Plänen darstellen. Zum anderen kann es sein, dass sich viele Jugendliche und junge Erwachsene noch keine Gedanken darüber gemacht haben und dementsprechend die mittlerweile vielfältigen Förderungsmöglichkeiten noch nicht kennen, z.B. Stipendienprogrammen aus den Herkunfts- und Zielländern.

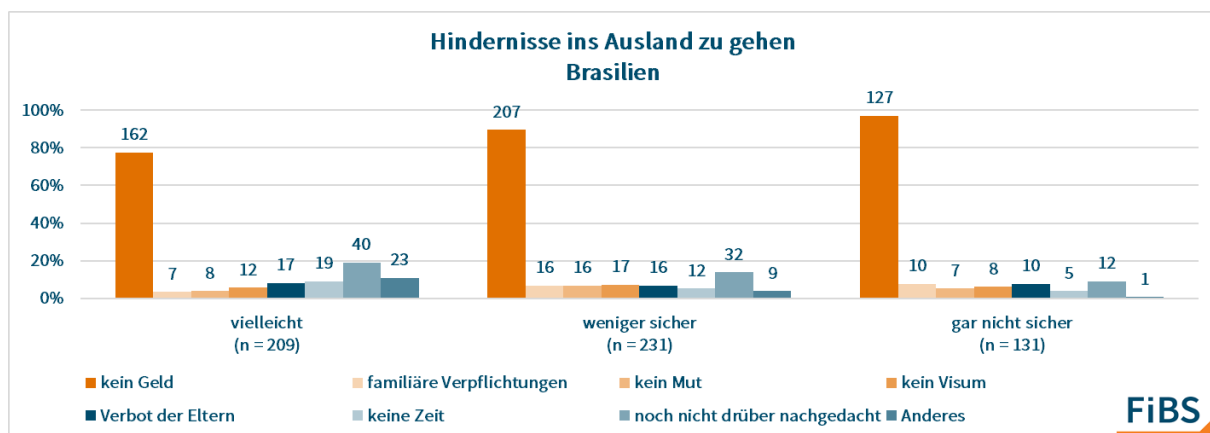


Abbildung 10: Hindernisse, ins Ausland zu gehen

## 4 Schlussfolgerungen

Die Statistiken der Weltbank und von UNESCO belegen, dass fast zwei Drittel der Jugendlichen, die die Sekundarschule beendet haben, keine Ausbildung und kein Studium aufnehmen. Davon sind Jungen stärker betroffen als Mädchen.

Rund ein Fünftel der Befragten hatte zum Zeitpunkt der Befragung keine Fremdsprache gelernt. Dafür gab es auch Personen, die mehr als eine Fremdsprache gelernt haben. Ca. ein Drittel der Befragten gab auch an, Deutsch als Fremdsprache gelernt zu haben.

Ein Viertel der Personen hat für das Erlernen einer Fremdsprache eine private Sprachschule besucht. Die Meisten (66%) haben ihre Fremdsprachkenntnisse in der Schule erworben. Das kann zum Teil daran liegen, dass die meisten Teilnehmer/innen der Befragung Schüler/innen waren oder, dass die Schule für viele tatsächlich bisher der einzige bzw. der wichtigste Lernort für Fremdsprachen war.

Die meisten Befragten, die eine weitere Sprache lernen möchten, gaben Französisch und Englisch an.

Laut der Antworten werden Fremdsprachen im jungen Alter in der Freizeit, in der Berufsausbildung und im Studium häufig angewandt. Allerdings wird von Jugendlichen der Fremdsprachengebrauch im beruflichen Alltag sehr divers wahrgenommen.

Rund zwei Drittel der Befragten waren zum Zeitpunkt der Befragung noch nicht im Ausland. Diejenigen, die es waren, hielten sich oft zum Urlaubszwecken auf. 55% aller Befragten möchten entweder zum ersten Mal oder noch einmal ins Ausland gehen, wobei auch fast die Hälfte der Befragten sehr sicher oder ziemlich sicher ist, diesen Wunsch umsetzen zu können. Der Hauptgrund der Personen, die sich über die Umsetzungschancen ihres Auslandsaufenthaltes unsicher sind, stellt ein Mangel an Geld dar. Die Antworten und Anteile für die Wahrscheinlichkeit, eine Fremdsprache zu erlernen, sind ähnlich: oft mangelt es an Geld und Zeit. Auch rund 30% gaben hierbei an, kein passendes Angebot für den Fremdspracherwerb zu haben. Immerhin möchten 38% ein Austauschsemester absolvieren, 33% ihr gesamtes Studium im Ausland und 28% einen Schulaustausch. Diese Anteile könnten konkrete Zielgruppen für das Erlernen von Fremdsprachen in Brasilien darstellen.

## ENHANCING LIFELONG LEARNING FOR ALL

---

Research Institute · Consulting · Think Tank  
Germany · Europe · Worldwide

[www.fibs.eu](http://www.fibs.eu)

FIBS, Michaelkirchstr. 17/18, D-10179 Berlin, Germany  
Tel: +49 (0)30 8471 223-0 · Fax: +49 (0)30 8471 223-29